Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1918

372 (12.8.1918) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:

Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau“ / Ausg. B mit „Illustr. Weltschau“ — In Karlsruhe: Ausgabe	A	B
	monatlich	
Im Verlage abgeholt	1.12	1.32
in d. Zweigstellen „	1.25	1.45
frei ins Haus geliefert	1.25	1.45
Auswärts: bei Abholung a. Postschalter	1.12	1.33
Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus	1.36	1.57

Einzel-Nummer . . . 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Stefel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für den Textteil: Anton Rudolph; für den Anzeigenteil A. Rindersbacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen:
Die 8gespalt. Kolonelzeile 30 Pfg. die Reklamezeile 1 Mk., Reklamen an 1. Stelle 1.25 Mk. die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Nr. 372. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Montag den 12. August 1918. Telefon: Redaktion Nr. 309. 34. Jahrgang.

Deutscher Heeresbericht.

Feindliche Angriffe in Flandern abgewiesen. Heftige Kämpfe zwischen Somme und Oise. Starke Angriffe der Gegner zurückgeschlagen. Hallu zurückgewonnen. Schwere Verluste der Franzosen. Die deutschen Lufterfolge im Juli.

WTB. Großes Hauptquartier, 12. Aug. (Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Yser und Ancre scheiterten mehrfache Teilvorstöße des Feindes. Nördlich der Lys schlugen wir einen stärkeren englischen Angriff zurück.

An der Schlachtfront führte der Feind am frühen Morgen heftige Angriffe nördlich der Somme und zwischen Somme und Lihons. Sie wurden meist im Feuer, teilweise im Gegenstoß abgewiesen. Bei dem Kampf um Lihons stieß der Feind über den Ort hinaus nach Osten vor. Unsere Gegenangriffe warfen ihn bis an den Nord- und Ostrand des Dorfes wieder zurück. Heftige Teilangriffe zwischen Lihons und Avre. Südwestlich von Chaulnes griffen wir den Feind an und nahmen Hallu. Beiderseits der Straße Amiens-Roye wiesen wir feindliche Angriffe ab. Zwischen Avre und Oise dauerten starke Angriffe des Feindes bis zur Dunkelheit an. Sie sind völlig gescheitert. Besonders schwere Verluste erlitt der Franzose bei Tillloy. Durch nahes Heranlassen seiner Artillerie, die den Panzerwagen auffolgte, suchte er hier den Durchbruch zu erzwingen. Infanterie und Artillerie schoß den Feind vor unseren Linien zusammen.

*

Gestern wurden 17 feindliche Flugzeuge und vier Fesselballone abgeschossen. Leutnant Udet errang seinen 49., 50., 51. und 52., Leutnant Frhr. v. Richthofen seinen 38., Leutnant Veltjens seinen 26., 27. und 28. Luftsieg.

Im Juli wurden an den deutschen Fronten 518 feindliche Flugzeuge, davon 69 durch unsere Flugabwehrgeschütze, und 36 Fesselballone abgeschossen. Hiervon sind 239 Flugzeuge in unserem Besitz. Der Rest ist jenseits der gegnerischen Stellungen erkennbar abgestürzt.

Wir haben im Kampfe 129 Flugzeuge und 63 Fesselballone verloren.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Zwischen Montdidier und der Matz.

WTB. Berlin, 11. Aug. Am dritten Tag ihrer Offensive sind die Franzosen zum Frontalangriff auf die deutsche Front zwischen Montdidier und der Matz geschritten. Da es sich auch hier um kein festes Stellungssystem, sondern nur um eine vorläufige Verteidigungsanlage handelt, sind die deutschen Hauptkräfte in ein günstigeres Kampfgelände zurückgezogen worden. Die französischen Angriffstruppen, die nach starker Artillerievorbereitung unter Begleitung von Tanks vorbrachen, stießen lediglich auf Nachhuten, deren Maschinengewehre jedoch dem Gegner so empfindliche Verluste zufügten, daß seine Angriffe überall zum Stehen kamen. Nach blutiger Abwehr der französischen Anstürme, die unter schwersten Verlusten schon vor unseren Nachhutlinien zusammenbrachen, konnten sich die deutschen Nachhuten wohlgeordnet mit ganz geringen Verlusten und ohne Einbuße an Material vom Feind lösen und über die im Heeresbericht genannte Linie zurückziehen.

Nördlich der Avre setzten die Engländer und Franzosen stärkste Kräfte ein, um nach Süden zu den sich zwischen Avre und Matz neu gruppierenden Truppen doch noch in den Rücken zu kommen, und um nach Norden zu, durch Zertrümmerung des deutschen Widerstandes, zwischen Albert und der Somme die deutsche Angriffsfront aufzurollen. Schwerste Menschenopfer, sowie massenhafter Verlust von Tanks, die zu Dutzenden zerschossen und verbrannt vor den deutschen Linien liegen, brachten die Ententetruppen ihren Zielen nicht näher. Die gegenwärtig zwischen Ancre und Matz entbrannten Kämpfe sind nicht nach dem augenblicklichen Geländegewinn oder -Verlust zu bewerten, sondern sind die Folge der deutschen menschensparenden Kampfesweise, die schwer ersetzbare Lücken in die besten Kampftruppen der Entente reißt, die deutschen Truppen dagegen zu künftigen Aufgaben kampfkräftig erhält.

Zur Räumung von Montdidier.

WTB. Berlin, 11. Aug. Den ganzen 8. August über lag das französische Feuer mit außerordentlicher Heftigkeit auf Montdidier. Die hundertfach getroffenen Trümmer der unglücklichen Stadt krachten, barsten und stäubten unter den Einschlägen der schweren Kaliber. Von Norden her längs der Avre näherte sich der französische Angriff der Stadt. Im Süden und Westen wurden starke Bereitstellungen in den feindlichen Gräben erkannt. Durch umfassenden Angriff hoffte der Franzose die Stadt abzuschnüren. Entschlossen sahen die Verteidiger dem Angriff entgegen. Die Franzosen sollten die Stadt nicht billig kriegen. Aber am Abend kam der Befehl zur Räumung. Montdidier ist heute nichts als ein schauerlicher Trümmerhaufen. Es enthält weder Vorräte noch Bestände. Bei Verlegung der Operationen in ein rückwärtiges Gelände, ist die Bedeutung Montdidiers gering. Jedenfalls hätte die Behauptung der Stadt als solche in keinem Verhältnis zu den erforderlichen Opfern gestanden. So wurde die Räumung beschlossen.

Sobald es dunkler geworden und das französische Feuer nunmehr auf den Stadtausgängen und den Zufahrtsstraßen lag, begann der Abmarsch auf den Nebenstraßen, die frei vom Feuer waren, und auf Umgehungswegen, welche die französische Lufterkundung noch nicht herausgebracht hatte, rückten die Truppen ab. Die Geschütze, die noch massiert in den zerstörten Gebäuden gestanden hatten, protzten auf und rasselten über das schuttüberdeckte, von Granaten aufgerissene Pflaster. Nichts blieb zurück, und als die Franzosen am folgenden Tage einmarschierten, fanden sie nur die wüsten Trümmer, in die ihr eigenes Feuer den alten, reizvollen Ort verwandelt hatte. Die Freude der Franzosen über die Wiedereroberung von Montdidier war kurz, denn kaum waren größere Kolonnen einmarschiert, so setzte das schwere deutsche Feuer auf die Stadt ein, während die Infanterielinien, die nördlich und östlich der Stadt vormarschierten, in dem Hagel der deutschen Maschinengewehre zusammenbrachen.

Englische Kolonnen in schwerem deutschen Feuer.

WTB. Berlin, 11. Aug. Der englische Angriff nördlich der Somme, sowie beiderseits der Römerstraße wurde am dritten Offensivtag zu einem blutigen Anstürmen, das dem Angreifer neue große Opfer kostete. Die aus Morlencourt über die kahle Hochfläche vorgehenden britischen Angriffswellen gerieten von Norden her in das flankierende Schrappnellfeuer der auf den Höhen östlich Albert postierten deutschen Batterien, während im Süden die in den waldigen Schluchten der steilen Sommeufer versteckten Maschinengewehre breite Lücken in die Reihen der Stürmenden rissen und sie schließlich zur Umkehr zwangen.

Nicht besser erging es den englischen Angriffen südlich des Flusses. Die beiderseits der Römerstraße vorgehende englische Infanterie geriet immer wieder in flankierendes Feuer schwacher deutscher Abteilungen, die hinter den Steilhängen der zur Somme jäh abfallenden Hochfläche dem englischen Artilleriefeuer unerreichbar waren. An der Front aber stieß der Angreifer beiderseits Proyart auf einen Verteidiger, der in den äußersten Ausläufern des alten französischen Verteidigungssystems bereits Deckung fand, während die ins Stocken geratenen englischen Angriffswellen auf der kahlen Hochfläche schutzlos im deutschen Feuer lagen. Auf der großen, schnurgeraden Römerstraße drängten sich nun neben den zur Verfolgung bereitgestellten Kavallerieabteilungen und Batterien, Munitionskolonnen, marschierende Infanteriereserven und Maschinengewehrformationen. In diese kompakte Masse von Menschen und Pferden schlugen die Granaten des schweren deutschen Flachfeuers, während tief herabstoßende Flieger mit ihren Maschinengewehren die Straße bestrichen. Inmitten gewaltiger schwarzer und gelber Rauchfontänen zersplitterten die alten Chausseebäume, stürzten Fahrzeuge, fielen Menschen und Tiere und in furchtbarer Verwirrung mußten die im Vertrauen eines raschen weiteren Fortschreitens des Angriffs allzuweit vorgezogenen englischen Reserven und Kolonnen weiter zurückgezogen werden.

Die Schlacht gegen die Tanks.

WTB. Berlin, 11. Aug. Die Schlacht gegen die Tanks im Morgennebel des 8. August wurde von der deutschen Infanterie mit einem Heldenmut und einer Aufopferung geführt, die selbst der Feind rühmen muß. Die Infanterie war ganz auf sich angewiesen, denn der dichte Dunst hüllte die Panzerwagen derart ein, daß sie erst auf wenige Schritte Entfernung vor den deutschen Gräben auftauchten. Nicht einmal das Ohr konnte ihr Nahen feststellen, denn in dem Gedröhn der Tausende von Feuerschlünden verhallte das Rasseln der heranfauchenden Sturmwagengeschwader ungehört. Die deutschen Tankabwehrgeschütze hatten keine Ziele. Indessen kämmten die Maschinengewehre der durchgebrochenen englischen und französischen Panzerwagen die deutschen Gräben ab. Allein die auf sich gestellte Infanterie gab den ungleichen Kampf keineswegs verloren. Hastig wurden trotz des rasenden Feuers Gurte mit Panzermunition in die Maschinengewehre eingezogen. Dröhnend prasselte der Eisenregen gegen die Stahlwände. Handgranaten wurden zu geballten Ladungen zusammengebunden und unter die Tanks geworfen. Da und dort blieb plötzlich ein fauchender, unter der Energie seiner hundertpferdigen Maschine zitternder Wagen stehen, rauchgeschwärzte, halbverbrannte Gestalten sprangen schreiend aus den Oeffnungen und hinter ihnen schoß die grelle Lohe der Flamme des in Brand geschossenen Benzins hoch.

Dem Heldenmut der schwachen deutschen Grabenbesatzungen ist es zu danken, daß der englisch-französische Angriff trotz Masseneinsatzes von Tanks und der selten günstigen Gelände- und Wetterverhältnisse verhältnismäßig früh aufgefangen wurde und nicht zu dem geplanten Durchbruch führte.

Petain über die Tanks.

o Bern, 12. Aug. (Privattel.) Die „Neue Korresp.“ meldet aus Paris: General Petain richtete an seine Truppen einen Tagesbefehl, in welchem er den hohen offensiven und ausschlaggebenden Wert der Tanks erwähnt, die, durch die Infanterie unterstützt, am Gelingen der neuesten Operationen den Hauptanteil hatten. Petain gedenkt in seiner Erklärung auch der Ingenieure und Arbeiter, die sich am Ausbau dieser wichtigen Kriegswaffe beteiligten und zusammen mit der Mannschaft, welche an der Front die Tanks führen, den Dank des Vaterlandes verdienen. Clemenceau übermittelte den Tagesbefehl dem Munitionsminister und den Kriegsmaterialfabriken. (g. K.)

Zur Lage an der Westfront.

Sch. Berlin, 12. Aug. (Privattel.) Der Kriegskorrespondent des „Lok. Anz.“ meldet von der Westfront: Der Erfolg der Engländer am 8. August scheint für die Angreifer selbst über Erwarten groß gewesen zu sein und sie haben jedenfalls im Laufe der nächsten zwei Tage starke Reserven zu seiner vollen Ausnützung herbeigebracht. Der Anfangserfolg des Gegners hat zu der Folgerung geführt, die angrenzenden Abschnitte unter Wahrung unserer Kampfmittel zu räumen. Wir haben den Feind dadurch in den Rahmen eines begrenzten Bewegungskrieges gezogen. Durch die Bewegung ist die große französische Gegenoffensive aufgesogen worden und in ihrer Stoßkraft versickert. Klar ist heute vor allem eines, daß unsere Führung sich mit der Tatsache des Mißerfolges am 8. Aug. rasch, energisch und in folgerichtiger Betonung zu ihren bewährten Grundsätzen abgefunden hat. Das Gelände ist auch hier nicht Kampfobjekt, sondern nur ein Kampfgebiet. (g. K.)

Späte Ententeeinsicht.

o Zürich, 12. Aug. (Privattel.) Die „Zürch. Morgenztg.“ berichtet zuverlässig, daß in Ententekreisen mehr und mehr Zweifel über die Zweckmäßigkeit der amerikanischen Hilfe auftauchen; denn man merkt dort wohl, daß die Amerikaner den Krieg nicht gewinnen können, ihn aber enorm verlängern, sodaß schließlich der Ruin aller europäischen Länder das Endergebnis dieser Ententehilfe sein wird. Darunter leiden nicht bloß die Zentralmächte und die Neutralen, sondern in erhöhtem Maße die Ententestaaten, die völlig in finanzielle Abhängigkeit der Vereinigten Staaten geraten und nun gar noch zusehen müssen, wie Japan sich anschickt, gemeinsam mit Amerika das Erbe des verarmenden, zugrunde gehenden Europa anzutreten. (g. K.)

Vom Luftkrieg.

Fliegerleutnant Loewenhardt †.

T.U. Breslau, 12. Aug. Wie die „Schlesische Ztg.“ erfährt, ist der Kampfflieger Oberleutnant Loewenhardt gefallen.

= Berlin, 10. Aug. Leutnant Loewenhardt, der nach dem Heeresbericht vom 10. August seinen 52. und 53. Luftsieg errang, trat bei Kriegsausbruch aus der Prima der Hauptkadettenanstalt als Infanterist ins Heer ein und zeichnete sich so aus, daß er bereits im Frühjahr 1915 das Eiserne Kreuz Erster Klasse erhielt. 1916 ging er zu den Fliegern über und schoß am 28. März 1917 in der Jagdstaffel des Frhrn. Manfred von Richthofen seinen ersten Gegner ab. Nachdem er zahlreiche feindliche Flugzeuge und Ballone vernichtet hatte, erhielt er im Mai dieses Jahres den Orden pour le mérite. In schneller Folge errang er bis Mitte Juli seinen 37., bis Ende Juli seinen 48. Luftsieg und hat nun das halbe Hundert überschritten.

WTB. Breslau, 12. Aug. Die „Schlesische Ztg.“ schreibt: „In Trauer, aber auch in Stolz gedenken wir des schlesischen und speziell Breslauer Helden, der nach dem Tode des Rittmeisters Frhr. v. Richthofen sich bald an die Spitze unserer siegreichen Kampfflieger setzte und mit der Zahl seiner Erfolge der seines dereinstigen Lehrmeisters immer näher rückte.“

Fliegerangriff auf Frankfurt a. M.

WTB. Karlsruhe, 12. Aug. Heute früh gegen 9 Uhr fand ein Fliegerangriff auf Frankfurt a. M. statt, der neben Sachschaden, trotz rechtzeitigen Alarms, auch mehrere Opfer, vornehmlich auf der Straße, forderte. (g. K.)

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichisch-ungarischer Bericht.

WTB. Wien, 12. Aug. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz: An der italienischen Front unterblieben gestern größere Infanterieunternehmungen. Um so lebhafter war an vielen Stellen der Artilleriekampf und die Fliegertätigkeit. Italienische Geschwader griffen bei ihren Flügen über Feltre und die Sieben Gemeinden aus geringer Höhe weithin sichtbar gekennzeichnete Feldspitäler an, wobei Kranke und im Pflegedienst tätige Personen getötet wurden.

Albanien: Keine besonderen Ereignisse.

Der Chef des Generalstabes.

Aus dem neuen Rußland.

Zur Lage.

WTB. Wien, 10. Aug. (Nicht amtlich.) Das Wiener k. k. Telegraphen-Korrespondenzbüro meldet aus Moskau vom 9. August: Lenin, Tschitscherin und Trotzki, veröffentlichen einen langen Aufruf, in dem die englische und die französische Regierung als Banditen bezeichnet werden und erklärt wird, daß kein diplomatischer Bruch gewünscht werde, daß aber der Schlag mit doppelter Wucht beantwortet werde.

Die offizielle und die halbamtliche Presse wendet sich energisch gegen den englisch-französischen Vorstoß und verlangt die äußerste Anspannung der Kräfte zur Niederringung der Tschecho-Slowaken. In Maueranschlägen wird zur Vernichtung der Tschechen aufgefordert. Die Zeitung "Rote Armee" teilt mit, daß Ostsibirien bis zum Baikal-See von den Tschechen gesäubert und die Sowjetgewalt wieder hergestellt sei. Infolge der gegenrevolutionären, tschechenfreundlichen Umtriebe haben mehrere Hinrichtungen stattgefunden. Morgen werden alle ehemaligen Offiziere im Alter bis zu 60 Jahren zur Musterung aufgerufen werden. In Moskau herrscht zur Zeit Ruhe. Gestern abend wurde das Gebäude des allrussischen Kooperativverbandes von vier Bewaffneten in Automobilen überfallen. Die Schildwachen wurden überrumpelt und die Kassen gesprengt und hierbei vier Millionen Rubel geraubt.

WTB. Petersburg, 10. Aug. Viele junge Offiziere wurden verhaftet. Die Verhaftung weiterer Offiziere steht bevor.

Maßnahmen der Sowjets.

= Moskau, 5. Aug. (Privattel.) Die Petersburger Telegraphenagentur meldet: Da die Engländer, ohne den Krieg zu erklären, russische Städte besetzen und russische Bürger erschießen, besonders Sowjet-Mitglieder, wurden englische und französische Bourgeois verhaftet um als Geiseln interniert zu werden. Ausgeschlossen sind alte Leute und Männer, die eine zahlreiche Familie haben, sowie alle Arbeiter ohne Ausnahme.

WTB. Paris, 11. Aug. (Nichtamtl.) Der „Temps“ meldet, daß der französische Generalkonsul Grenaud, sein Kollege Mazon und General Lawergne, das Haupt der französischen Militärmission, durch die Bolschewiki in Moskau verhaftet worden sind.

Kommunistische Tschecho-Slowaken.

WTB. Moskau, 10. Aug. (Nicht amtlich.) Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. Auf dem internationalen Meeting in Moskau sprach u. a. auch der Vertreter der kommunistischen Tschecho-Slowaken. Dieser erklärte: „Es gibt in Rußland nicht nur die berüchtigten Tschecho-Slowaken, die gegen die Sowjetregierung kämpfen, sondern auch kommunistische Tschecho-Slowaken, welche für sie eintreten. Die ganze Welt soll es wissen, daß die kommunistischen Tschecho-Slowaken mit den anderen Tschecho-Slowaken, diesen Weißgardisten und Söldlingen, nichts gemein haben wollen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Zwischen Moskau und Pleschkau.

Von unserer Berliner Redaktion.

□ **Berlin**, 12. Aug. Die **Uebersiedelung der deutschen Gesandtschaft von Moskau nach Pleskau** (Pskow) bedeutet nur eine notwendige Folgerung der Tatsache, daß **Großrußland** über **keine Regierung** mehr verfügt, die diesen Namen verdient. Die bolschewistischen Führer bekannten selbst ihre Unfähigkeit, der allgemeinen Verwirrung in ihrem Lande Herr zu werden, als sie dem Staatsminister **Dr. Helfferich** nach seiner Ankunft in Moskau den Rat gaben, sich den ihnen schuldigen Antrittsbesuch zu ersparen, da sie seine persönliche Sicherheit auf der Straße nicht verbürgen konnten. Dafür begab sich der Kommissär für auswärtige Angelegenheiten **Tschitscherin** zweimal zu Herrn Helfferich, ein Zeichen, daß es Lenin und seinen Leuten selbst durchaus nicht an gutem Willen fehlte, den diplomatischen Verkehr mit Deutschland aufrecht zu erhalten. Das Gebahren der Sozialrevolutionäre, die offen mit der Anwendung des Terrors als Kampfmittel gegen die Mitglieder der deutschen Gesandtschaft drohen, ohne daß die bolschewistischen „Machthaber" etwas dagegen auszurichten vermochten, machte dann eben den weiteren Verbleib der Gesandtschaft in Moskau unmöglich.

Die Verlegung der deutschen diplomatischen Vertretung in das von deutschen Truppen besetzte Gebiet empfahl sich auch an und für sich mit Rücksicht auf die **Treibereien der Verbandsmächte.** In derem Plane lag es, immer neue deutsch-russische Zwischenfälle hervorzurufen, um die deutsche Regierung zu irgend einer übereilten, auch das bolschewistische Rußland aufreizenden Handlung zu bringen. Da der deutsche diplomatische Verkehr mit Moskau von Pleskau aus auch sehr gut durch den Draht erfolgen kann, so hat die Umsiedlung nur für die Verbandsmächte und ihre Helfershelfer in Rußland schlimme Folgen, indem sie die begehrtesten Objekte für verbrecherische Anschläge aus ihrem Wirkungskreise entfernt. Bei unsern Feinden hat man auch sonst um so weniger Grund, Genugtuung zu heucheln, weil für ihre diplomatischen Vertreter der Moskauer Boden ja schon längst zu heiß geworden war. Sie verließen seinerzeit zugleich mit der Sowjetregierung Petersburg, um zu versuchen, wie diese in gida, von da nach Archangelsk flüchteten. Wie wenig sie trotz des gia, von da nach Archangels flüchteten. Wie wenig sie trotz des vorlauten Gebahrens ihrer sozialrevolutionären Freunde in Moskau wagen können, schon jetzt dorthin zurückzukehren, beweist am besten der Umstand, daß die Sowjetregierung ihre seinerzeit zurückgelassenen Konsule zur Vergeltung für die Hinrichtung von Sowjetmitgliedern an der Murmanküste einzusperren wagen durfte.

Allem Anschein nach sind die gegenwärtigen Zustände in Rußland überhaupt nicht derart, daß sich sobald wieder eine zentrale starke Regierungsgewalt bilden könnte.

*

= **Berlin**, 12. Aug. Die **Verlegung der deutschen Gesandtschaft** soll nach den Erklärungen, die die deutsche Reichsregierung in Moskau der Sowjetregierung hat abgeben lassen, **auf keinen Fall als Abbruch unserer diplomatischen Beziehungen** zu der gegenwärtigen russischen Regierung aufgefaßt werden. Aber zweifellos wird ein geregelter Verkehr zwischen der deutschen diplomatischen Mission und der russischen Regierung von **Pskow aus kaum möglich** sein. Bis zu einem gewissen Grade kann dieser Mangel vielleicht dadurch ausgeglichen werden, daß die **deutschen Konsulate** und die **Militärmission** zunächst noch in **Rußland bleiben.** Aber bei den schwankenden Verhältnissen, die zur Zeit in Rußland herrschen und bei der Möglichkeit, daß die Bolschewiki über kurz oder lang ihre **Herrschaft verlieren** können, ist es fraglich, ob sich auch unsere Konsulare noch allzulange in Rußland sicher fühlen können. (Frkft. Ztg.)

= **Berlin, 12. Aug. Nach einer Meldung des „Lokalanz." aus Helsingfors ist das deutsche Gesandtschaftspersonal aus Moskau am Sonntag früh in Helsingfors angekommen. Die Weiterreise nach Reval erfolge wahrscheinlich alsbald. Von russischer und finnischer Seite sei beim Passieren der Grenze größtes Entgegenkommen bewiesen worden.**

Ueber die Unsicherheit in Rußland.

= **Berlin**, 12. Aug. Ueber die Umstände, die zur **Verlegung der deutschen Gesandtschaft von Moskau nach Pskow** geführt haben, meldet der „Lokalanz.": „Es ist zunächst anzuerkennen, daß die **Sowjet-Regierung** ihr Bestreben bestätigte, mit **Deutschland** und seinen **Verbündeten** auf der **Basis des Brester Friedens** auszukommen. Demgegenüber setzte die sogenannte **linkssozialrevolutionäre Bewegung** ein, die den unbedingten **Terror** auf ihre Fahne geschrieben hatte. Diese Bewegung hatte starken **Rückhalt** in der **Entente** einschließlich **Japan.** Die **Unzufriedenheit mit den Bolschewikis** steigerte sich schnell und ließ den Strom der **linksrevolutionären Bewegung** schnell anschwellen. Die erste Folge war die **Ermordung** des Grafen **Mirbach,** die zweite das **Attentat** auf den Generalfeldmarschall **von Eichhorn.** Graf Mirbach war vor seiner Ermordung **gewarnt** worden. Seinem **Nachfolger** ging es in Moskau ähnlich. Die Lage war in wenigen Tagen ganz außerordentlich bedrohlich geworden. Die Presse der Sozialrevolutionäre feierten Orgien des Terrorismus.

Die **Unsicherheit** wurde so groß, daß die **Mitglieder der deutschen Gesandtschaft** ihr **Hotel nicht mehr verlassen** konnten. Unter diesen Umständen war der Entschluß, die deutsche Gesandtschaft in Sicherheit zu bringen, durchaus geboten, schon aus der politischen Notwendigkeit, die bisher guten **Beziehungen** zwischen **Deutschland** und der **Sowjetregierung nicht** einer neuen **schweren Belastungsprobe auszusetzen.** Die neue Station der Gesandtschaft **Pskow** ist lediglich als eine Art **Beobachtungsposten** gedacht. Von der Entwicklung der Dinge in Rußland und von den bevorstehenden Besprechungen im großen Hauptquartier wird es abhängen, ob und von welcher Dauer die Belassung unserer Gesandten in Pskow sein wird. Auch der Umstand wird dabei mitentscheidend sein, **wie die Sowjetregierung** praktisch den **Geschäftsverkehr** mit dem **neuen Sitz der Gesandtschaft** gestalten wird."

Schritte des Papstes zur Befreiung der Zarenfamilie.

WTB. **Bern**, 12. Aug. (Nichtamtl.) „Osservatore Romano" teilt mit, daß der **Papst für die Befreiung der Zarin und ihrer Töchter** Schritte eingeleitet habe, die ihre Ueberführung nach Europa betreffen. Der Papst hat sich sogar **bereit** erklärt, für den **Unterhalt der Zarin** und ihrer **Familie** aufzukommen. Man erwartet mit Spannung das Ergebnis dieser hochherzigen Bemühung des Papstes.

Der Kampf um das Murmangebiet.

Die Ententevertreter in Wologda.

Sch. **Zürich**, 12. Aug. (Privattel.) **Dem „Neuen Wiener Abendblatt" wird von hier gemeldet: Wie der „Corriere della Sera" von hier berichtet, sind nunmehr fast alle diplomatischen Vertretungen der Entente in Moskau nach Wologda übergesiedelt. Die Konsulate der Ententestaaten in Moskau und Petersburg stehen vor ihrer Uebersiedelung nach Wologda.** (g. K.)

Die Dinge in Sibirien.

Horwarth ausgewiesen.

A. T. B. **Wladiwostok**, 8. Aug. (Reuter. Der lokale Semstwo richtete an den Doyen des Konsularkorps ein Ultimatum, in dem die sofortige **Ausweisung** des russischen Generals **Horwarth** aus der Küstenprovinz verlangt wird. Der Semstwo drohte, im Falle einer Weigerung seine Tätigkeit einzustellen.

Die amerikanischen Streitkräfte.

WTB. **Amsterdam**, 10. Aug. (Nichtamtl.) Nach einer Reuternachricht aus Washington wird amtlich mitgeteilt, daß der **Kern der amerikanischen Streitkräfte** in Sibirien von **zwei Regimentern** gebildet wird, die jetzt auf den **Philippinen** Dienst tun. Sie werden durch frische Truppen aus Amerika **verstärkt werden.**

Noch kein Oberbefehlshaber der Alliierten.

WTB. **Newyork**, 10. Aug. (Nichtamtl.) Nach Meldungen der „Associated Preß" aus Washington wird General Kikutp **Otaci**, einer der hervorragendsten japanischen Heerführer, der **älteste Offizier** der Expedition der Alliierten in Sibirien sein.

WTB. **Washington**, 10. Aug. (Nicht amtlich.) Kriegsminister **Baker** teilte die **Ernennung** des Generalmajors **Graves** zum **Führer der amerikanischen Expedition** in **Sibirien** mit.

WTB. **Washington**, 10. Aug. (Nicht amtlich.) Reuter-Meldung. Maßnahmen zur **Ernennung** eines **gemeinsamen alliierten Oberbefehlshabers** in **Sibirien** sind **noch nicht getroffen worden.**

Entladung in einem Geschoßlager in Wladiwostok.

TU. **Stockholm**, 12. Aug. In einem der im **Hafen von Wladiwostok** befindlichen **Munitionslager** hat eine **heftige Explosion stattgefunden**, die auf ein **Attentat** zurückzuführen ist. Nur dem Umstand, daß die dort eingerichteten Lager kilometerweise von einander getrennt sind, ist es zu verdanken, daß das Unglück keinen größeren Umfang angenommen hat. Viele in der Nähe der Unglücksstelle liegenden **Gebäude** wurden **vollständig zerstört.** Die bewachenden Posten, Japaner und Engländer, sind sämtlich tot.

Die japanische Vorhut am Baikalsee.

T.U. **Stockholm**, 11. Aug. Nach den letzten aus Wladiwostok eingetroffenen Meldungen sind die **japanischen Vorposten** bis zum **Baikalsee** vorgedrungen, wo sie eine **Verbindung** mit den sich dort schlagenden und völlig erschöpften Bataillonen suchen.

Aus der Ukraine.

Zur Hinrichtung des Kiewer Mörders.

WTB. Kiew, 11. Aug. (Nichtamtl.) Am 10. August wurde der Mörder des Generalfeldmarschalls von Eichhorn und seines Adjutanten Hauptmann von Dreßler in der Nähe des Lukianowska-Gefängnisses um 5 Uhr nachmittags öffentlich gehängt. Das Urteil war von einem deutschen Feldgericht gesprochen worden, und wurde sofort nach der Bestätigung durch den zuständigen Gerichtshof vollstreckt.

Die Türkei im Krieg.

Türkischer Bericht.

WTB. **Konstantinopel**, 12. Aug. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht vom 10. August. **Palästinafront:** Beiderseitige Artillerie- und Fliegertätigkeit in geringer Stärke. Bei **Maan vertrieben** wir nach kurzem Kampf eine starke Abteilung **Aufständischer.** Ein **feindlicher Einsitzer** wurde nach Luftkampf bei **Oneß** zur **Landung gezwungen.** Am 7. August eröffneten Rebellen ein starkes Maschinengewehr- und Geschützfeuer auf unsere Stellungen südlich **Madne.** Der **beabsichtigte Angriff** konnte in unserem kräftigen Abwehrfeuer nicht zur Entwicklung kommen. Bei **Birel-Masch** vorfühlende feindliche Kameelreiter zogen sich vor unserem Artilleriefeuer zurück. Ein zwischen **Tebuk** und **Hadschjee** gegen die **Hedschas-Bahn** gerichteter **feindlicher Vorstoß** wurde durch unsere wachsamen Postierungen **abgewiesen.**

Ostfront: Unsere Bewegungen südlich des **Urmia-Sees** nahmen den geplanten Verlauf. Auf den übrigen Fronten nichts Neues.

Enver Pascha Chef des Generalstabes.

WTB. **Konstantinopel**, 12. Aug. (Nichtamtl.) Durch ein kaiserliches Irade wird der Titel Stellvertretende Oberbefehlshaber umgewandelt in **Chef des Generalstabes** der Obersten Heeresleitung. Das Amt verbleibt beim Kriegsminister Enver Pascha.

Weitere U-Boots-Erfolge.

WTB. Berlin, 11. Aug. (Amtlich.) Neue U-Bootserfolge im Mittelmeer: vier bewaffnete Dampfer von zusammen etwa

17 000 Bruttoregistertonnen.

Der Admiralstab der Marine.

Frankreich und der Krieg.

Malvy nach Spanien abgereist.

WTB. **Paris**, 11. Aug. **Malvy** reiste nach Irun bei San Sebastian ab.

Malvy richtete an den Kammerpräsidenten **Deschanel** einen **Protestbrief gegen das Urteil** des obersten Gerichts, in dem er sagt, das Urteil verletze die Verfassung, die Gesetze und das heilige Recht der Verteidigung. In dem Wunsche, in der ernsten Stunde, in der sich das Schicksal des Landes entscheide, eine Ablenkung seiner Anstrengungen durch Agitation zu vermeiden, gehorche er dem Urteil, das ihn zwar treffe, aber er werde **niemals** das politische Urteil **annehmen**, das seine Politik träfe. Malvy schließt, indem er an alle Gleichgesinnten den Aufruf richtet, sie möchten auch fernerhin wie bisher ihr Bestes und sich selbst der nationalen Verteidigung und dem Siege Frankreichs widmen, der ein Sieg des Rechts und der Unabhängigkeit der Völker sein müsse, die ihre erste Sorge bleiben solle. Mit ihm würde die Stunde der Vergeltung, der Gerechtigkeit und der Demokratie schlagen.

England und der Krieg.

Zur Haltung Australiens.

Sch. **Rotterdam**, 12. Aug. (Privattel.) **„Daily News" meldet aus Melbourne: Die australische Arbeiterpartei knüpft an die Entsendung neuer australischer Hilfstruppen nach Europa Forderungen innerpolitischer Art, die zu einer längeren Verhandlung zwischen Regierung und Arbeiterpartei führen müssen.**

Die „Times" melden aus Melbourne, das australische Parlament werde im September zusammentreten um Beschlüsse über eine weitere Kriegsteilnahme Australiens und über das Schicksal der deutschen Kolonien zu fassen. (G. K.)

Badische Chronik.

§ **Durlach**, 12. Aug. Da die **Felddiebstähle** trotz der aufgestellten kommunalen, privaten und militärischen Wachen immer weiteren Umfang annehmen, hat das Bürgermeisteramt das Begehen der Feldwege durch Nichtangrenzer bei Strafe verboten.

+ **Durlach**, 10. Aug. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 278 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 200 Ferkelschweine. Das Paar kostete 220—250 ℳ.

Heidelberg, 11. Aug. Unter allgemeiner Teilnahme wurde hier Schwester Albine Michelberger zur Erde getragen. Sie war 13 Jahre Oberwärterin an der Illenau und trat zu Beginn des Krieges beim hiesigen Lazarett Stadthalle ein. Später kam sie ins Feld, woher sie krank zurückkehrte. Sie erfreute sich bei der Aerzteschaft und ihrer Kolleginnen der größten Hochschätzung.

≡ **Freiburg**, 12. Aug. Der **Polizeibericht** schreibt, daß in der letzten Zeit hier wieder die **unsinnigsten Gerüchte verbreitet** sind, die, wenn sie auch auf den ersten Blick als blöde Schwätzereien sich kennzeichnen, doch geeignet sind, besonders bei weniger einsichtigen Leuten, Beunruhigung hervorzurufen. Der Polizeibericht warnt vor der Verbreitung solch unwahrer Nachrichten und macht darauf aufmerksam, daß sich der **Verbreiter schwere Strafen** zuziehen kann.

Hilzingen, 11. Aug. Ratschreiber August **Riede** war es vergönnt, in diesen Tagen sein **49. Dienstjahr als Ratschreiber** zu feiern. Aus diesem Anlaß gingen dem Jubilar Glückwünsche und Zeichen der Anerkennung von allen Seiten zu.

Meersburg, 11. Aug. Die Stadt **Karlsruhe** hat 35 **Schulkinder** hierher gesandt, damit sie durch einen mehrwöchigen Aufenthalt hier sich kräftigen und erholen können.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 12. August.

:: **Kriegsauszeichnungen.** Das **Eiserne Kreuz 1. Klasse** erhielt der frühere Adjutant des verst. Majors d. L. Professors Max Liebe, Oberleutnant **Moeltgen**, z. Zt. Battr.-Führer in einem Feldart.-Regt. — Das **Eiserne Kreuz 2. Kl.** erhielt Musketier Emil **Glockner** in Karlsruhe-Rüppurr, dessen beide Brüder (Söhne des Schlossers Friedrich Glockner) schon früher das E. K. 2. Kl. erhalten haben. — Mit dem **Ritterkreuz** 2. Kl. mit Schwertern des Zähringer Löwenordens wurde Feldpostsekretär Hch. **Kircher** aus Karlsruhe ausgezeichnet. Die Karl-Friedrich-Verd.-Med. erhielt Gefr. Kaufmann K. **Leopold**, Inh. d. E. K., von Karlsruhe-Mühlburg.

∧ **Vermißt und gefunden.** Vor wenigen Tagen erhielt Gerichtsvollzieher **Haupt** hier, eine sehr erfreuliche Nachricht. Sein Sohn, der Bankbeamte **Rudolf Haupt**, der sich bei Kriegsausbruch als Kriegsfreiwilliger bei den hiesigen Grenadieren meldete, wurde seit 25. November 1914 bei Pabjanice, Kreis Czenstochau, vermißt. Ganz unerwartet kam nun durch das Schwedische Rote Kreuz die Nachricht, daß der seit nahezu 4 **Jahren Vermißte** sich bei guter Gesundheit in Tim, Gouvernement Koursk, in russischer Gefangenschaft befindet. (g. K.)

= **Teuerungszulagen steuerpflichtig.** Wie der „Berl. Lokalanz." berichtet, hat das Oberverwaltungsgericht die **Kriegsunterstützungen**, die von zahlreichen Firmen ihren Angestellten usw. gezahlt werden, für **steuerpflichtig** erklärt. Ob diese Unterstützungen den Angestellten oder ihren Ehefrauen ausgezahlt würden, sei dabei gleichgültig. Die Unterstützungen seien aus dem Dienstverhältnis entstanden und stellten Vergütungen dar. Ob sie freiwillig oder widerruflich gewährt würden, ändere an dem Charakter nichts.

Kleiderabgabe an die Kommunalverbände. Von zuständiger Seite wird uns geschrieben: Die Maßnahmen der Reichsbekleidungsstelle zur Sammlung von einer Million getragener Männerkleider haben bei einem Teil der Bevölkerung eine derart ungünstige Beurteilung gefunden, daß dadurch der Erfolg der Sammlung gefährdet erscheint. Bei der Beurteilung der getroffenen Anordnungen bleibt meist gänzlich außer acht, daß die **Sammlung kein Willkürakt** der **Reichsbekleidungsstelle** ist, auch keine Begünstigung der Arbeiter der Kriegsindustrie auf Kosten der anderen Bevölkerungsschichten darstellt, sondern ausschließlich im Interesse der Kriegführung geschieht. Wir müssen die Arbeiter gewisser kriegswichtiger Betriebe, außer der Rüstungsindustrie auch der Landwirtschaft und der Eisenbahnen mit Arbeiteranzügen versehen, um sie in die Lage zu versetzen, ihre Arbeit weiter zu leisten. Da andere Quellen nicht zur Verfügung stehen, muß ein Teil der **notwendigen Anzüge durch freiwillige Abgabe aufgebracht** werden. Nur durch die Opfer, die jeder einzelne in den vier schweren Kriegsjahren auf sich genommen hat, war es möglich, daß sich bis jetzt Deutschland in seinem Existenzkampf siegreich behaupten konnte. Soll nunmehr die Fortführung unserer Kriegswirtschaft und unserer Rüstungen in wichtigen Teilen behindert und unmittelbar gefährdet werden, nur damit der eine oder andere entbehrliche Kleidungsstücke im Besitz behalten kann? Bei allem persönlichen begreiflichen Widerstreben gegen das gestellte Verlangen wird sich schließlich keiner der Einsicht in den Ernst der Lage verschließen können; jeder wird und muß daher in gerechter Würdigung der im engsten Einvernehmen zwischen den beteiligten Behörden getroffenen Maßnahmen nach Kräften das Seine zum Erfolg der Sammlung beitragen.

Im Apollotheater gab das neugegründete **Karlsruher Residenz-Ensemble** am Samstag und Sonntag wohlgelungene Varietévorstellungen. Unter Leitung des Herrn Direktor **E. Zoller**, der sich auch als Humorist betätigte, traten die verschiedenen, gut zusammengestellten Spezialitäten auf. Miezi **Valero** als Vortragssoubrette, der akrobatische Sportakt der 2 **Artonis** und der Xylophonkünstler **Müller** boten beachtenswerte Leistungen. Besonders hervorgehoben zu werden verdienen die akrobatischen Tänze von Frl. Hedi **Luci.** Der süddeutsche Humorist August **Jakobi** ist ein wenig sentimental; mehr Witz und Humor darf bei einem Komiker schon anzutreffen sein. Großartig waren die Vorführungen der „**Könige der Luft.**" Die vorgeführten Kunststücke waren staunenswert und würden jedem großen Varieté-Theater zur Zierde gereichen. Als „Mann mit der Wanne" stellte sich **Martino** vor und jedenfalls war er mit seinen humoristischen und Jongleurvorführungen das Beste des Programms. Reicher Beifall lohnte die einzelnen Vorführungen. Die Vorstellungen waren sehr gut besucht. Das Publikum unterhielt sich sehr gut und dürfte dem Unternehmen bei seinem jeweiligen Auftreten stets einen warmen Empfang und Erfolg bereiten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Freiburg** i. B., 12. Aug. Der Großherzog hat dem Privatdozenten für Moraltheologie, Herrn Dr. theol. et rer. pol. Franz **Keller**, Pfarrer in Heimbach, den Titel außerordentlicher Professor verliehen. Dr. Keller hat sich in der theologischen Fakultät hier im Jahre 1912 habilitiert.

WTB. **Wien**, 11. Aug. Das „Fremdenblatt" meldet aus **Salzburg:** Nach Verhandlungen mit dem Generalintendanten **Baron Andrian** hat sich **Hermann Bahr** unter bestimmten Bedingungen bereit erklärt, die **Leitung des Burgtheaters** zu übernehmen. Er soll bereits am 1. September sein Amt antreten.

Sommertheater im Karlsruher Konzerthaus.

Hr. **Karlsruhe**, 12. Aug. **„Der Graf von Luxemburg"** von Franz Lehar, den wir am Samstag in einer sehr guten Aufführung zu hören bekamen, mutet gegen die allermodernsten Operettenschöpfungen wie ein klassisches Werk an. Da ist doch noch musikalische Erfindung und wirkliche, gute gesetzte und instrumentierte Musik. Kapellmeister **F. Kessner** und **Direktor Norden** hatten sich mit vieler Liebe des Werkes angenommen und eine Vorstellung zustande gebracht, die alles Lobes wert war. Nur mit der Behandlung des Dialogs war es nicht überall gut bestellt. In Helmut Neugebauer war ein ganz vortrefflicher Vertreter der Titelrolle gewonnen; er wußte mit seiner schönen Stimme die sangbaren Melodien zu beleben und er spielte seinen Grafen auch so vornehm, daß ihm eine erste Note gebührt. Aber auch Karl Seydel war trefflich in der Rolle des Malers Brissard — fesch und graziös — auch in den Tänzen. Direktor **Norden** gab den wackeligen Fürsten Basil mit so viel Humor, daß man darüber den Widerspruch fast vergaß, wie der knieschlotternde Fürst die schwierigste Tanzakrobatik zu leisten imstande ist. **Gerda Bree** war eine vornehme Angele, die aber gesanglich ihrem Partner Neugebauer nicht voll gewachsen. **Grete Berndt** gab, vortrefflich in Gesang, Spiel und Tanz, eine prickelnd lustige Juliette. Auch die Chöre und das Orchester waren auf der Höhe. Die Zuhörer — das Konzerthaus war ausverkauft — waren in besonders beifallsfreudiger Stimmung und zeigten ihr Wohlgefallen an der Aufführung immer und immer wieder.

Lufttwärme in Karlsruhe

11. August 3½ mittags 21,6 Grad; 10½ abends 16,5 Grad; 12. August 8½ vorm. 14,5 Grad.

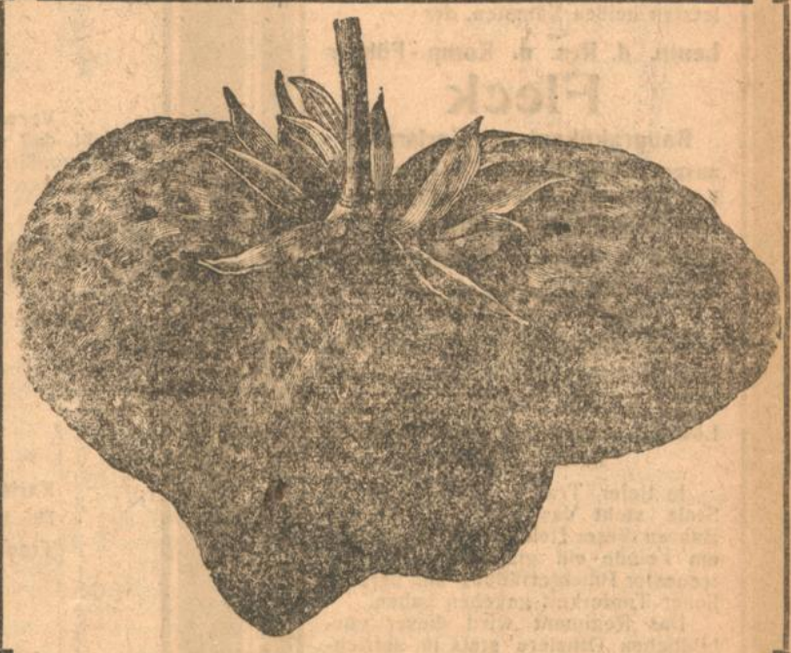
Höchste am 11. August 23,7 Grad; tiefste in der folgenden Nacht 11,6 Grad.

HEINRICH
LANZ
MANNHEIM
Heissdampf-Ventil-
Lokomobilen
Gesamt-Absatz: 1,475,000 PS.
198J

Tücht. I. Köchin
welche auch Diätküche und Einmachen versteht und in großen, ähnlichen Betrieben tätig war, sucht zum 1. September (früher oder später). 3743a
Dr. Fülles Sanatorium, Bad Liebenstein. S.-M.
Angeb. mit Bild, Zeugnis u. Gehaltsansprüchen erbeten.

Anst. Mädchen
oder Frau per 15. August oder später für Küche und Hausarbeit gesucht.
Kantine Train-Abtlg. 14 Schloßkaserne, Durlach.

Aufsehen erregende Erdbeerneuheit „HANSA"



Diese Erdbeerneuheit tritt augenblicklich ihren Siegeszug durch die uns verbündeten Länder an. Wir hatten bisher wohl viele Erdbeersorten, welche reich tragen, aber wohl kaum eine, die zur Haupterntezeit, welche sehr früh eintritt, bis 15 mit Riesenfrüchten beladene Fruchtstengel an einem Stock hervorbringt. Das Gewimmel von riesigen Früchten an den kräftigen Pflanzen mit ihrem dunkelgrünen Laube muß man gesehen haben, um überhaupt einen Begriff von der ungeheuren Fruchtbarkeit zu bekommen. Die riesige Größe der zuckersüßen, köstlich, aromatischen Früchte, die in Erstaunen setzen, das feste Fleisch, welches lange Transporte und nasse Witterung aushält, die blutroten, dabei prachtvoll glänzenden Beeren, die ungeheure Fruchtbarkeit wird der **„Hansa"** die marktbeherrschende Zukunft sichern und in kurzer Zeit den gesamten Erdbeerbau beherrschen. Wo diese Riesenfrüchte, 5 Stück wogen oft ein Pfund, nur 5 Minuten ausgestellt wurden, waren sie im Umsehen zu den höchsten Preisen ausverkauft. **„Hansa"** auch Bluterdbeere genannt, ist unstreitig die aromatischste aller existierenden Erdbeersorten. Während andere Sorten nur 4—5 Jahre ertragfähig bleiben, trägt **„Hansa"** 9—10 Jahre unermüdlich, die Anlage braucht also nur alle 10 Jahre erneuert werden, schon dieser Umstand allein macht sie zur wertvollsten Sorte. Das Kleinod für Marktgärtner, ist geschaffen, dem Boden die höchsten Erträge abzuringen, um unseren verwundeten und kranken Kriegern Erfrischung und Heilung zu bringen. Ich rate jedem Gartenfreund, wenigstens einen Versuch im eigensten Interesse zu machen, die **„Hansa"** sollte nirgends fehlen. Da eine ungeheure Nachfrage nach diesem Kleinod entstehen wird, empfiehlt es sich, sofort zu bestellen. Die **Versandgärtnerei Höltge** in **Ratzebuhr 86,** Lieferant königl. und fürstl. Höfe, versendet die Pflanzen zu nachstehenden äußerst herabgesetzten Preisen: 25 Pflanzen für 2 M., 50 St. 3,50 M., 100 St. 6,50 M., 200 St. 12 M., 500 St. 25 M., 1000 St. 40 M. Die Zusendung der Pflanzen erfolgt, sorgfältig in Moos verpackt, der Reihe der Eingänge nach im Monat August—September. Jeder Auftrag wird sofort bestätigt. Sämtliche Sendungen gehen als dringendes Eilpaket oder als beschleunigtes Eilgut zu Lasten des Empfängers per Nachnahme oder vorherige Kasse. **Genaue Kulturanweisung wird jeder Sendung gratis beigegeben.** Bestellungen mit undeutlich geschriebenen Adressen werden nicht ausgeführt. 3737a

Oelfabrik Königsbach
Mohn 3604a
wird nicht vor September zur Verarbeitung angenommen.

Vertreter
gesucht für anerkannt gute, erstklassige Sache, Interessenschutz in kaufmännischen und juristischen Angelegenheiten gegen minimale Jahrespauschale, Darlehensgewährung ohne Provision, lediglich zu Bankzinsen rc. Ausführliches kostenlos. Ganz
bedeutende Verdienstmöglichkeit.
Bewährte Herren der Versicherungsbranche bevorzugt. Auch erstklassiger Nebenverdienst für 3722a
Versicherungsbeamte und Warenreisende.
Ausführl. Angebote an die Interessen-Versicherungs-Bank für Handel und Gewerbe, München, Sonnenstr. 13.

Unentbehrlich fürs Feld sind:
Rasier-Apparate, Rasiermesser, ganze Rasiergarnituren, sowie Haarschneidemaschinen. 74
Zu haben in größter Auswahl im Spezialgeschäft
Karl Hummel
Telephon 1547. 7904* Werderstraße 13.

Offene Stellen

Bekanntmachung.
Die Stelle des
Grundbuch-Hilfsbeamten
ist für Kriegsdauer zu besetzen. Bewerber wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen und unter Angabe der Gehaltsansprüche bis 20. d. Mts. melden.
Müllheim, d. 9. Aug. 1918.
Bürgermeisteramt.
Nikolaus.
3720a.3.1 A. Mühl.

Welche Privatperson oder Firma übernimmt eine Annahme- bezw. Abgabestelle in Dauerwäsche b. lohnendem Verdienst?
D. R. P. Atelier Hans Georg Geffer,
Hildesheim, Annenstr. 30. B25512

Abendschuhkurs
wird erteilt und Haus- u. Straßenschuhe gemacht.
Kronenstraße 14, 2. St., bei Kirner. B26139

Existenzsuchende
erhalt. n. Ausbildung in Massage u. Badefach kostenlos Arbeitsnachweis. Näh. Inst. Hygiene-Institut in Baden-Baden. 3652a

Haus Lenzstraße,
in ruhiger Lage, 3 × 5, 1 × 3 und 1 × 2 Zimmerwohnungen, sofort zu verkaufen. Preis 65000 Mk. Miete 4450 Mk. Angebote unter Nr. B25456 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Jüngerer tüchtiger
Inspektor
der auch landwirtschaftl. u. Mobiliarschäden regulieren kann, auf 1. Oktober gesucht. Angeb. mit Gehaltsansprüchen u. ausführl. Lebenslauf zu richten an 3729.2.1
Sektion Karlsruhe des Deutschen Phönix Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Tüchtige
Automobilmechaniker und Dreher
für sofort gesucht.
Automobil-Haus
Peter Eberhardt,
Amalienstraße 57. 7998

Mandolinen, Gitarren und Zithern
werden fortwährend angekauft in 1417*
Weintraubs
An- und Verkaufsgeschäft, Kronenstraße 52.
Telephon 3747.

Pferde!
3 sehr schöne Fohlen, schweren Schlages, ½ Jahr, 1 Jahr und 2 Jahre alt, gesund und wetterhart, zu verkaufen bei B26104
Rudolf Kramer, Langenbrücken.

Korrespondentin,
flotte Stenotypistin, mit kaufmännischer Korrespondenz durchaus vertraut, 1. Kraft, für möglichst baldigen Eintritt gesucht.
K. H. Wimpfheimer,
B26059.2.1 Malzfabriken.

Beschlagnahmefrei
Alte Lumpen, Flaschen u. Papier
Alles wird gewünscht von mir,
Hohe Preise biet ich drum,
Auf Korke und Linoleum.
Jeder suche was er hat
Und schreibe mir dann eine Kart',
Eilig komm ich dann herbei
B26044 **Kübler, Brunnenstraße 2.**

ff. Eßzimmer
(Nußbaum, Friedensware) aus Privat zu verkaufen. Angebote unt. Nr. B26116 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Bank-Geschäftsführer
auf sofort od. später gesucht, der alle vorkommenden Arbeiten sicher leiten und erledigen kann. Ausführliche Angebote mit Zeugnissen und Ansprüchen erbeten von
Bankhaus Götz,
9793 Karlsruhe.

FF **Schreibfräulein** FF
mit Fertigkeit in Kurzschrift und Maschinenschreiben, sowie mit guter Handschrift, sofort gesucht. Ausführl. Bewerbg. m. Lichtb., Zeugnisabschr. und Gehaltsangaben an 3635a
FF Flugzeugbau Friedrichshafen a. B. FF

Bester Zahler
für Wein- u. Sektflaschen, Korken, Papier, Bücher, Zeitschriften, Lumpen, alte Teppiche, Kokosläufer und Roßhaar, soweit beschlagnahmefrei. Komme mit Wagen ins Haus. B25213a
J. Brief, Fasanenstraße 35.

Büfett,
Sofa, Vogelkäfig m. Ständer, Gemälde v. Boncard, zu verkaufen. B26150
Kaiserstraße 112, II.

Betten
2 gleiche u. einzelne saub. Betten, Bücher-, Spiegel- u. Kleiderschränke, Tische, Stühle, Sofa, Dipl.- und and. Schreibtische, Plüschgarnitur, Kücheneinricht., Küchenschränke, Flurgarderoben u. sonst. saubere Möbelstücke, bill. zu verkf. Glotzer, Adlerstr. 18, i. Hof, Verkaufsst. B26145

Maschinentechniker 9800 2.1
(auch Kriegsbeschädigter) mit Fachschulvorbildung zum sofortigen Dienstantritt und Verwendung für Großh. Salinenamt Rappenau gesucht. Aussicht auf Anstellung als technischer Assistent in Klasse H 3 des Gehaltstarifs.
Meldungen mit Zeugnissen und Lebenslauf an
Großh. Forst- u. Domänendirektion Karlsruhe.

Tüchtige, zuverlässige
Privatpflegerin
auf sofort gesucht. B26122
Kaiserstraße 61, 2. St.

Gesunden Freitag 1 Portemonnaie. Abzub. Georg-Friedrichstr. 23, IVl.

Kauf-Gesuche

Einfamilienhaus
mit Garten in Mühlburg oder Grünwinkel wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Bedingungen unter Nr. B26112 an die Geschäftsstelle d. Bad. Presse.

Zu kaufen gesucht
Selbstspanner-Drilling gebrauchter, guterhaltener Kal. 12×12, 9, od. Bockbüchsflinte, bei welchen für beste Schußleistung garantiert werden kann. Auch Stücke mit Zielfernrohre kommen in Frage. Angebote an B16099
W. Oswald, Rastatt, Bahnhofstraße 32.

Mauser-Pistole
mit Anschlagkolben und **Parabellum** (Armeepistole) kauft **A. Böttcher,** B26151 Adlerstr. 40.

Zu verkaufen

Wohnhaus
zu verkaufen!
Im Zentrum d. Stadt, Nähe des Schloßplatzes ist ein in gutem Zustande befindl. rentables Wohnhaus auf sofort od. später zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Angebote unter Nr. 9693 an die „Bad. Presse". 2.2

Nähmaschine
zu kaufen gesucht. B26154
Werner, Schützenstr. 53.

Herren- und Damenrad
ohne Gummi zu kaufen gesucht. B26155
Werner, Schützenstr. 53.

Kranken-Fahrstuhl
bereits neu, schön u. stark, zu verkauf. Im Auftrag: Oesterle, Markgrafenstr. 43

Eine S-Posaune, 2 Paar Rollschuhe
preiswert zu verkauf. B26136
Knielingen, Bahnhofstr. 11

Eine fast neue, vorzügl. **Mandoline** ist billig zu verkauf. Angebote unter B26118 an die Bad. Presse.

Einige Hundert
Zigarrenkistchen
zu verkaufen. B26148
Kaiserallee 29.

Gute hornlose **Milchziege**
zu verkaufen. B26114
Laner, Daxlanden, Römerstraße 5.

Eine gute Milchziege
umständehalber zu verkaufen bei Ebert, Rintheim, Ernststr. 17. B26137.2.1

1 Käfin,
belegt, mit 9 halbgewachs. Hasen nebst 2 Ställen sofort zu verkaufen. B26109
Erb, Karlstr. 114, I., v. 7—8.

Tüchtige
Heizungs-Monteure
gesucht. B26129
Joh. Haag A.-G.,
Hübschstraße 44.

Baugesellschaft
sucht zum baldigen Eintritt gut begabten
Lehrling
für ihr kaufmännisches Büro zum baldigen Eintritt. Gelegenheit zu gründlicher Ausbildung wird geboten.
Zunächst schriftl. Meldungen mit Angabe des Alters und der Schulbildung erbeten unt. Nr. 9713 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Frau oder Mädchen
zum Wäsche ausbess. a. d. Hause in Südstadt gesucht. Angeb. unt. B26143 an die „Bad. Presse" erb.

In guten Haushalt braves, tüchtig. **Alleinmädchen** sofort od. 1. Sept. gesucht. Erfragen 11—3 u. abends 7—9 Uhr Ettlingerstr. 59, 2. Stock. B26134

Jüng. Mädchen
finden leichte Beschäftigung. 8816
F. Wolff & Sohn G. m. b. H.
Abteilung Kartonnage.

Einem soliden
Kaufmann
mit sauberer Handschrift ist Gelegenheit geboten eine rentable Nebenbeschäftig. zu übernehmen. Angebote unter B26115 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Sich. Verdienst,
kann jederm. (auch als Nebenbesch.) erw. durch Uebernahme einer Absatzstelle. Näh. d. A. Uhlig, Chemnitz-Hilb. Steinmetzstr, 10. 3745a

Ein 3740a
Werkzeugschlosser
nach Hamburg gesucht. Anfragen an
Kieninger & Obergfell,
St. Georgen.

Alleinvertretung
erster Häuser für Hamburg, Platz und Export gesucht. Persönl. in Leipzig 25.—31. 8. Angeb. u. H. E. 9028 beförd. Rudolf Mosse, Hamburg. 3727a

Tüchtiger
Elektro-monteur
für unsere Licht- u. Kraftanlage gesucht. 3625a
Waggonfabrik Aktiengesellschaft Rastatt.

Auf 15. August od. 1. Septbr. wird ein tüchtiges, zuverlässig.
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht. 3730a
Frau Fabrikant
Kurt Schmiede,
Kleinlaufenburg, Bad.

Gesucht
für sofort tüchtiges erstes
Zimmermädchen
sowie ein Mädchen von 14—16 J. für Hausarbeit.
Hotel Grosse.

Für häusliche Arbeiten wird eine saubere Frau einmal wöchentl. gesucht. B25261 Kaiserstr. 62, 3 Tr.

Mädchen-Gesuch.
Gesucht sofort oder zum 1. September zu einzelner Dame ein tüchtiges Alleinmädchen, das selbständig kochen kann u. alle Hausarbeiten übernimmt.
Vorstellen zwischen 3 u. 5 Uhr. B26147.3.1
Frau Melanie Ermarth, Hofschauspielerin, Sophienstraße 126.

Liebevolles Heim
findet Mädchen od. Frau, die sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, zum sofortigen Eintritt.
Frau Olga Baumann, Schriftstellerin, Karlsruhe, Rudolfstr. 6, p.

Ordentliche Frau von 9—12 vormittags zur Mithilfe im Haushalt sofort gesucht. B26152
Frau Renner, Lammstr. 12, III.

Monatsfrau od. Mädchen für 2—3 Stunden täglich zu 2 Damen B25047 gesucht!
Weltzienstr. 20 a, 2. Stock.

Stellen-Gesuche

2. Buchhalter
(Kriegsbeschäd.), mit allen Kontorarbeiten vertraut, sucht Stelle per 1. Oktob. Angebote unt. Nr. B26102 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Werkstätte,
große, helle, für jeden Zweck geeignet, mit Keller, großem Hofplatz, mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres bei B26036.2.2
Frank, Rheinstraße 113,
Karlsruhe-Mühlburg.

Für einen Pflegling, der 3 Jahre als Lehrling und ein weiteres Jahr als Gehilfe tätig war, suchen wir eine Stelle als
Bäcker.
Angebote erbeten an den Landesverein zur Erziehung israelit. Waisen im Großherzogtum Baden in Bruchsal. 3726a

Fräulein,
sucht Stelle auf 1. oder 15. Sept. als Verkäuferin der Lebensmittelbranche.
Angebote u. Nr. B25538 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtige Cellistin
sucht auf 1. September Engagement in Karlsruhe. Angebote unter B26005 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

Gebildete, alleinstehende Frau, tüchtig in allen Zweigen eines gut bürgerlich. Haushalts, sucht Stelle als Haushälterin bei alleinst. Herrn oder frauenl. H. Haush. auf 1. Okt. ev. früh. od. spät. Ang. unt. Nr. B26103 an die „Bad. Presse" erb

Lehrstelle-Gesuch.
Zur Ausbildung der Zahntechnik wird für einen Jungen sofort Stelle gesucht. Angeb. u. B26135 an die „Bad. Presse". 2.1

Zu vermieten

Mansard.-Wohnung,
2 Zimmer, Küche zu vermieten. Näheres b. 9799
Köhler, Werderstr. 47, IV.

Ein möbliertes
Zimmer
zu vermieten. 9794.2.1
Georg-Friedrichstr. 34, 4. Stock, links.

Weststadt. Bei alleinst. Dame, eine Treppe hoch, großes, fein möbl. Erkerzimmer m. elekt. Licht zu vermieten. Preis monatl. mit Kaffee 50 ℳ Adresse zu erfragen u. Nr. B26111 in der Geschäftsst. der Bad. Presse.

Möbl. Zimmer sofort oder auf 15. Aug. an Frl. zu vermieten. Näh. B26144 Waldhornstr. 22, 4. St.

Für Erholungsbedürftige.
In Jestetten, A. Waldshut, Zollausschlußgebiet (Paß nötig) ist in besserem Hause eine schöne, freundl. möblierte Wohnung zu vermieten. Elektr. Licht u. Wasserleitung vorhanden. Das Haus ist von schönen Obst- und Gemüsegärten umgeben. Klavier steht zur Verfügung. Auch Einzelzimmer könnten abgegeb. werd. Dauermiet. bevorz. Anfrag. bitte zu richten an Kaufmann H. Künstle, Jestetten. B26098

Miet-Gesuche

Ein Landhaus
oder Villa mit erträgl. Garten in nur waldreich., schöner Gegend zu mieten evtl. zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 3741a an die „Bad. Presse" erbeten.

Alleinsteh. Frau sucht **möbl. Zimmer** mit Kochofen oder Küchenbenützung. Angebote unter B26121 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Möbl. Zimmer gesucht
Kaiserallee oder nächster Nähe. Angebote unter Nr. B26145 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Seminarist sucht möbl. Zimmer in gutem Haus, evtl. mit Pension, auf 10. Sept. Angebote unter Nr. B26127 an die Geschäftsstelle d. Bad. Presse.

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer
mit Küche oder Gaskochgelegenheit von älterem Offiziersehepaar (Mitte 40) sofort od. später zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B26119 an die Geschäftsstelle d. Bad. Presse.

Jung. Ehepaar sucht ein
möbliert. Zimmer
mit Küchen-Benützung, Nähe Mühlburg, auf sofort. Angebote unter Nr. B26113 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Es erlitten den Heldentod in den letzten heißen Kämpfen, der

Leutn. d. Res. u. Komp.-Führer

Fleck

Baupraktikant aus Karlsruhe

ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz I. u. II. Kl., dem Orden vom Zähringer Löwen, der Bad. silb. Verdienstmedaille,

Leutn. d. Res. u. Komp.-Führer

Donner

Lehramtspraktikant aus Karlsruhe

ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz II. Kl. und dem Orden vom Zähringer Löwen, eingegeben zum Eisernen Kreuz I. Klasse.

In tiefer Trauer, aber doch voll Stolz steht das Regiment an den Bahren dieser Helden, die fast 4 Jahre am Feinde ein glänzendes Beispiel treuester Pflichterfüllung und persönlicher Tapferkeit gegeben haben.

Das Regiment wird dieser vorbildlichen Offiziere stets in aufrichtiger Dankbarkeit gedenken. 3738a

Im Felde, den 5. August 1918.

Brandt
Major u. Regiments-Kommandeur.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 30. Juli mein lieber, treubesorgter und unvergeßlicher Gatte, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Unteroffizier

Bernhard Reiser

in treuer Pflichterfüllung im Kampfe gefallen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
in tiefstem Schmerz:
Frau Lina Reiser,
geb. **Kammerer,**

K.-Grünwinkel, den 12. Aug. 1918.
Sinnerstr. 2. B26108

Die Beerdigung in Grünwinkel wird nach Ueberführung der Leiche noch bekanntgegeben.

Todes-Anzeige.

Meinen werten Geschäftsfreunden und persönlichen Bekannten des Herrn

Franz Krust

Bankgeschäftsführer

teile ich dessen plötzliches Ableben mit. Ich werde Herrn Krust und seiner treuen langjährigen Pflichterfüllung stets ehrend gedenken.

Bankhaus Carl Götz,
Karlsruhe.

Nachruf.

Unerwartet rasch verschied Samstag nacht

Herr Bankgeschäftsführer

Franz Krust

Der Verstorbene war uns ein lieber, wertgeschätzter Kollege, dessen bescheidenes, freundliches Wesen ihm bei uns ein Andenken sichert, das wir immer hoch in Ehren halten werden.

Die Angestellten des Bankhauses, Lotterieeinnahme u. Lederhdlg.
Carl Götz, Karlsruhe.

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig. 43
Geschw. Gutmann, Waldstraße 37 und 26.

Trauerbriefe werden rasch u. preiswert angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, unsern treubesorgten, liebevollen Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Franz Krust, Bankkassier

im Alter von 49 Jahren, unerwartet schnell in die ewige Heimat abzurufen.

In tiefstem Schmerze
Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Anna Krust, geb. Birmelin
mit 6 unmündigen Kindern.

Karlsruhe, den 11. August 1918.
Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag 4 Uhr statt.
Trauerhaus: Uhlandstraße 13. 9803

„Zu früh bist Du von uns geschieden,
Du lebst für uns und wir für Dich,
Wenn auch aus unserer Mitte Du geschieden,
So bleibst Du doch im Kreise Deiner Lieben.
Ruhe sanft bis wir Dich einstens wiedersehen!"

Statt besonderer Anzeige.

In tiefstem Schmerz machen wir die Mitteilung von dem Hinscheiden unserer geliebten, treubesorgten Mutter

Frau Elise Feuchtwanger

geb. **Rosenblatt**

die uns gestern nach langer, schwerer Krankheit, erst 49 Jahre alt, entrissen wurde.

Die Beerdigung findet Dienstag den 13. August, nachmittags 5 Uhr, am Friedhof der israelit. Religionsgesellschaft, dahier, statt. 9802

Referendar **Ludwig Feuchtwanger,**
z. Zt. im Felde.
Kaethe Feuchtwanger.

Karlsruhe, den 11. August 1918.
Ritterstraße 8.
Kranzspenden dankend verbeten.

Statt Karten. — Danksagung.

Für die überaus zahlreichen und wohltuenden Beweise, inniger herzlicher Anteilnahme, die uns beim Heimgange meines unvergeßlichen herzensguten Gatten, und so treubesorgten frühvollendeten Vaters, unseres lieben Bruders, Schwagers u. Onkels

Jacob Blum, Dentist

in so großer Zahl entgegengebracht wurden, sowie für die zahlreichen Blumenspenden und ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte, sprechen wir hierdurch unsern herzlichen tiefempfundenen Dank aus.

Karlsruhe, 12. August 1918.

Frau Hermine Blum, Ww., geb. Fitz
mit Sohn **Walter**
und allen Anverwandten. 9801

Telephon 3747.
Möbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, **Betten, Matratzen, Diwans, Tische, Stühle, Chaiselonques, Schreibtische, Kleiderschränke, Vertikos, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Kücheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musik-Instrumente, Pfandscheine kauft** und zahlt am besten 7483*
Weintraubs
An- u. Verkaufsgeschäft, 52 Kronenstraße 52.

Fräulein empfiehlt sich zum
Ausbessern der Wäsche u. Kleider.
Ang. unt. B26120 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Bündelholz,
20 lg., 25 Durchm., waggonweise zu verkaufen.
Angeb. **Oskar Reichardt,**
2.1 **St. Georgen im Schwarzwald.**

Bett-Federn
Füllfedern per Pfd. M 2.—, do. zart u. weich M 3.— u. M 3.75, **Halbdaunen** M 4.50, do. gut füllend, M 6.50.
Gänse-Federn
Halbweiße **Halbdaunen** M 9.—, do. weiße und daunenreich M 10.— bis M 16.—. **Schleißfedern** M 7.50, weich u. daunenreich M 9.50, graue Daunen, schwellend M 14.50, weißer **Daunenflaum** M 16.50, do. feinste Auslese M 21.— bis M 25.—. Muster und Katalog frei. Nichtgefallend, Geld zurück. — 60000 Kunden, 20000 Dankschreiben.
Bettfederngroßhandlg.
Th. Kranefuss, Cassel 55.
Aeltestes u. größtes Versandhaus das. 1841

Jagd.

Weidgerecht. Jäger sucht gute Jagd zu pachten, ob. sich zu beteiligen; übernimmt auch weidgerechten Abschuß einer Jagd. Angebote u. Nr. B26049 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Die Städt. Brockensammlung 42
Baumeisterstr. 32, Hths. nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel rc. entgegen.

Reformschule Leutkirch
(Allgäu)
Gerühmte, gut geleitete Schule mit anerkannten Erfolgen und gelobter Verpflegung. 2775n
Rasche Prüfungs-Vorbereitung.

Wer erteilt gründl.
Mandolinunterricht?
Angebote mit Preis unt. B26123 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Abendschuhkurs
f. Haus- u. Straßenschuhe beginnt wieder ab **Montag, d. 12. August.** Näh. B26096 **Kriegstr. 172, II., l.**

Grammophon-Reparaturen
aller Systeme übernimmt
H. Witzemann,
4076* **Karlsruhe,**
Rheinstr. 34a, 2. St.

Wasch-Pulver
Wasch- u. Scheuer-Pastas
nur für Großabnehmer hat laufend **abzugeben.**
Südd. Handelsniederlage chem.-techn. Produkte, Cannstatt.

Junges Ehepaar sucht für **sofort** in feiner Pension
Mittagstisch.
Angebote mit Preis unter Nr. 9657 an die Geschäftsstelle der „Badisch. Presse" erbeten.

Dame. Wwe., g. Standes, nicht unbemittelt, wünscht mit einer ebensolchen, gemeinsames Haus zu führen. Näheres über Ziel und Zweck briefl. — Angebote unter Nr. 3742a an die **„Bad. Presse" erbeten.**

Bekanntmachung.

Das starke Auftreten der Kohlweißlinge hat im vorigen Jahr zu großen Schädigungen besonders von Weiß- und Wirsingkraut geführt. Diese Gefahr droht auch dieses Jahr.

Wir fordern deshalb alle Besitzer von Pflanzungen auf, die jetzt in erster Generation lebenden Raupen abzusuchen und die Schmetterlinge einzufangen, damit die in einigen Wochen auftretende zweite Generation nicht so zahlreich auftreten kann, wie im Vorjahre.

Wir sind auch bereit für die Ablieferung der Kohlweißlinge (Schmetterlinge) eine Belohnung von 50 Pfg. für das Hundert zu bezahlen.

Die Ablieferung hat im Städt. Gartenamt, Ettlingerstr. 6, an den Werktagen, abends von 5 bis 6 Uhr, gegen sofortige Bezahlung zu geschehen.

Karlsruhe, 5. Juli 1918.
Bürgermeisteramt.

Pfänder-Versteigerung.

Am **Mittwoch, den 14. August 1918, vormittags von 9 Uhr an,** findet im Kassenlokal des Leihhauses, Schwanenstraße 6, 1. Stock, die **öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 16218** bis mit **Nr. 17179** gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird ½ Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet. Die Kasse bleibt am Dienstag, den 13. August, nachmittags und am Versteigerungstage morgens geschlossen, wird jedoch nachmittags von ½3—5 geöffnet. 8996.2.2

Karlsruhe, d. 7. Aug. 1918
Städt. Pfandleihkasse.

Spielberg.

Die Gemeinde Spielberg versteigert aus ihrem Gemeindewald mit Borgfrist bis 1. Sept. d. Js. **am Donnerstag, den 15. August 1918:**
50 Eichen IV., 100 V., 48 VI. Kl.; 10 Forlen III., 30. IV., 160 V., 90 VI., sowie 6 Abschnitte I., 20 II. und 50 III. Kl.; 11 Buchen II. bis IV. Klasse;
am Freitag, den 16. August 1918:
2 Fichten I., 25 II., 10 III., 15 IV., 20 V., 40 VI. Kl.; 10 Forlen II., 70 III., 30 IV., 6 V., 5 VI., und 12 Forlenabschnitte II. und III. Kl.

Die Zusammenkunft ist an genannten Tagen vormittags 9 Uhr beim Rathaus. 3678a

Spielberg, 7. Aug. 1918.
Der Gemeinderat:
Höfel, Bürgermstr.
Karcher, Ratschr.

Entlaufen

brauner Jagdhund. Abzugeben **Behrens, Dragoner-Kaserne.** B26075

Bekanntmachung.

Durch die fortwährend zunehmenden Felddiebstähle veranlaßt, wird mit sofortiger Wirkung das Begehen der Feldwege durch Nichtangrenzer vor Sonnenaufgang oder nach Sonnenuntergang mit Strafandrohung verboten.

In den Monaten April bis September gilt als Zeit des Sonnenaufgangs ½6 Uhr morgens und als Zeit des Sonnenuntergangs 7 Uhr abends, in den Monaten Oktober bis März als Zeit des Sonnenaufgangs 7 Uhr morgens und als Zeit des Sonnenuntergangs 5 Uhr abends. 9468

Karlsruhe, 1. August 1918.
Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Auf hiesiger Gemarkung hat sich in letzter Zeit ein Ueberhandnehmen der Feldmäuse bemerkbar gemacht. — Zur Verhütung der Schädigungen durch Mäusefraß haben wir beschlossen, für die Vertilgung dieser Schädlinge eine **Prämie von 03 Pfg. für jede getötete Feldmaus** zu bezahlen.

Die Ablieferung der eingefangenen und getöteten Feldmäuse hat beim städt. Gartenamt, Ettlingerstr. 6, an den Werktagen abends von 5—6 Uhr gegen sofortige Zahlung zu erfolgen.

Als weiter wirksames Vertilgungsmittel wird „Springers Mäuselatwerge" empfohlen, zu kaufen Büchse zu 1 Mk. 60 Pfg., Ettlingerstraße 51, worauf wir die Feldbesitzer besonders aufmerksam machen.

Auch empfehlen wir dringend in den betroffenen Gemarkungsteilen Fanglöcher zu bohren, ein altbekanntes Verfahren, das sich durchaus bewährt hat. 8867

Karlsruhe, 5. Juli 1918.
Bürgermeisteramt.

Liquidations-Verkauf.

Das in **Birkenwald**, Kreis Zabern, gelegene, der Familie de Latouche gehörige Schloß mit Hof, Nebengebäuden und Garten, mit einer Gesamtfläche von 67,78 Ar und einem Steuerreinertrag von 1247 Mark wird mit Oefen, aber ohne Mobiliar, zum Verkaufe ausgeschrieben.

Das Schloß, 1562 erbaut, Renaissancebau in rotem Vogesensandstein, großes, rechteckiges Gebäude von runden Türmen flankiert, ist gut erhalten. Es eignet sich zum Sommeraufenthalt, besonders auch zur Einrichtung eines Ferienheims oder einer Erholungsanstalt. Nächste Bahnstation Maursmünster, 5 Km.

Zur Besichtigung ist notwendig Paß oder Paßersatz und Reiseerlaubnis, die beim Durchlaßamt Straßburg schriftlich unter Beifügung eines polizeilichen Leumundzeugnisses oder telegraphisch zu beantragen ist. Im Antrag ist anzugeben, Zweck der Reise, Reiseweg unter Bezeichnung der Orte, an denen Aufenthalt genommen werden soll, Zeit und Dauer der Reise und des Aufenthalts an den einzelnen Orten.

Angebote sind bis zum 10. Oktober d. Js. an den unterzeichneten Liquidator zu richten. Die Bewerber bleiben bis zur Entscheidung der Aufsichtsbehörde an ihr Gebot gebunden. 3734a

Zabern i. Els., den 8. August 1918.
Der Liquidator:
Henning, Regierungs- u. Forstrat.

Warnung!

Gestern abend sind aus meinem Schaukasten **einige Zwicker und Brillen** ohne Rand und **Taschenlampen gestohlen** worden. In Betracht kommt ein Junge von 16—17 Jahren, blond, schwarzer Anzug und Strohhut. Wer Anzeige bringt, erhält gute Belohnung. B26149
Klonda, Kaiserstraße 128.

Die Frau als Aerztin im Haus u. in der Ehe.
Ein Buch über Entstehung, Entwicklung und Geburt des Menschen, über die Krankheiten in der Ehe, deren Vorbeug- u. Heilungsmöglichkeiten von seiten d. Gattin selbst. Das ill. Buch von der Frauenärztin **Dr. med. Miller** ist bereits in 60000 Exempl. verkauft u. kostet 3 Mk. 3799a
Buchversand Elsner, Stuttgart, Schloßstr. 57B.

Ideal Tabak-Mischung
wirklich bester Kriegstabak, mit reinem Tabak hergestellt, aromatisch, frei von Buchenlaub, jetzt wieder lieferbar. Neuer Preis, Paket 1 M, 20 Pakete franko Nachnahme 3662a.2.2
Tabakgroßhandlung Hans Müller, Hamburg 66, Langereihe.

Milchziege
gute, mit **halbjärigem Mutterlamm,** schöne Tiere, zu verkaufen. **Steinstrasse 29.** 9781.3.1

Heiraten

Gebild., 25jähr. Fräul. wünscht mit gebild. Herrn Briefwechsel zwecks spät.
Heirat.
Angeb. mit Bild unter Nr. B26106 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Kaufmann, 30 J. alt, mit gutem Einkommen, wünscht Dame aus mittl. Kreisen kennen zu lernen zwecks
Heirat.
Ang., mögl. mit Bild, unter Nr. B26107 an die „Bad. Presse" erbeten.

Heirat.
Kriegswitwe, 2 Kinder, kath., 28 Jahre, sucht sich in Bälde wieder zu **verheiraten.**
Angebote u. Nr. B25956 an die „Bad. Presse" erb.

Heirat.
Fräul., kath., mit eingerichtet. Haushalt, alleinstehend, 40 J., wünscht mit Herrn zwecks später. Heirat in Verbindung zu treten.
Gefl. Angebote, mit od. ohne Bild, unter Nr. B25759 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Erfindungen Patent Anwalt C. Rieger Karlsruhe Tel. 1303.

Masseuse!
Frida Dörr, B26091 **Belfortstr. 17, II.**

Moderne, bessere Tapeten,
gute Qualität, kann ich einen größeren Posten, den Zeitverhältnis. entsprech., so vorteilhaft anbieten, daß es sich empfiehlt, Lagereinkauf zu machen, umsomehr, da solche
Gelegenheitskäufe
immer seltener u. teurer werden. B24609.3.3
Sebastian Münch,
Tapeten- u. Tapeziergeschäft, **Karlsruhe, Hirschstr. 29.**

6 Jahre altes Mädchen wird in nur ganz lieben. **Pflege** aufs Land in der Nähe Karlsruhes gegeben. Angebote unter Nr. B26117 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".